

Zur digitalen Neuaufstellung von *Theologie und Philosophie*

Wie in Heft 2/2020 bereits angekündigt, werden mit Ende des Jahres die beiden Fachzeitschriften *Theologie und Philosophie* (ThPh) und *Zeitschrift für katholische Theologie* (ZKTh) vereinigt und ab Januar 2021 als *Zeitschrift für Theologie und Philosophie* (ZTP) weitergeführt. Die Vierteljahresschrift *Theologie und Philosophie* erscheint mit dieser Ausgabe daher zum letzten Mal in ihrem bisherigen Format. In der ZTP werden künftig die wissenschaftlichen Abhandlungen und Buchbesprechungen noch stärker auf die Bereiche der Systematischen Theologie und Philosophie sowie auf ihre wechselseitige Interaktion zugeschnitten sein. Vor allem aber wird sich die Zeitschrift als Online-Journal präsentieren und sich so grundlegend für die digitale Zukunft rüsten. Der Erwerb einer Printausgabe wird weiterhin möglich sein.

Weil die ZTP ihren künftigen Weg ohne eine externe verlegerische Betreuung antreten wird, gilt es an dieser Stelle, einigen langjährigen Partnern Dank zu sagen. Als im Jahr 1926 die Jesuitenprofessoren der Theologischen Fakultät SJ des Ignatiuskollegs in Valkenburg (Niederlande) die Zeitschrift *Scholastik* gründeten – wie *Theologie und Philosophie* bis Ende 1965 hieß –, vertrauten sie den Druck und Vertrieb ihres geistigen Produkts dem Verlagshaus Herder an. Dieser Aufgabe ist der Verlag bis auf den heutigen Tag in einer äußerst zuverlässigen, verantwortungsvollen und kompetenten Weise nachgekommen. Für die jahrzehntelange exzellente und reibungslose Zusammenarbeit sei an dieser Stelle dem Verlag Herder aufrichtig gedankt, namentlich und stellvertretend für viele andere dem Geschäftsführer, Herrn Manuel Herder, und dem Leiter der Abteilung „Theologische Zeitschriften“, Herrn Dr. Stefan Orth. Unser herzlicher Dank gilt ebenfalls der Setzerei Röser Media, besonders Herrn Ralph Delong, für die sehr gute Zusammenarbeit über die vergangenen Jahre sowie den Mitgliedern der Schriftleitung für ihr unermüdliches Engagement.

Die Idee einer gemeinsamen Zeitschrift ist keine Erfindung unserer Tage. Sie wurde bereits in der Planungsphase der *Scholastik* in den frühen 1920er Jahren und auch später immer wieder diskutiert. Wenn nun ab Januar 2021 diese alten Überlegungen Wirklichkeit werden, verbindet sich für die Zeitschrift damit ein wertvolles *magis*. Sie kann sich künftig nämlich auf die wissenschaftliche Expertise und personelle Unterstützung von gleich drei akademischen Einrichtungen im deutschsprachigen Raum – Frankfurt, Innsbruck und München – stützen, die von Jesuiten getragen oder mitgetragen sind. So wird die ZTP ihren Dienst an der Wissenschaft und dem Glauben der Kirche noch besser leisten können.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unserem Weg in die Zukunft begleiten und der *Zeitschrift für Theologie und Philosophie* als Leser*in, Autor*in und als Abonnent*in weiterhin die Treue halten oder ihr das Vertrauen neu aussprechen. Ausführliche Informationen zur ZTP, inklusive zum Erwerb eines Online- oder Print-Abonnements, finden Sie auf unserer Webseite ztp.jesuiten.org.

ALEXANDER LÖFFLER SJ